

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Erster Samtgemeinderat Güttler teilt mit, dass der Haushalt für das Haushaltsjahr 2017 ausführlich im Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen besprochen wurde. Er geht kurz auf einige Eckdaten zur Haushaltssatzung, Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie Investitionen ein.

Ratsvorsitzende Droste bittet um Wortmeldungen zum Haushalt 2017.

Gruppenvorsitzender Uphoff geht im Namen der Gruppe CDU/FDP auf die Entwicklungsschwerpunkte der Samtgemeinde ein. Die Bevölkerung wird entgegen den bisherigen Annahmen kontinuierlich ansteigen. Nach einer aktuellen Prognose des Landkreises steigt die Einwohnerzahl von 2015 bis 2035 über 11 %. Ferner hat die Samtgemeinde eine hohe Arbeitsplatzquote von 344 pro 1.000 Einwohner und damit 80 % über dem Landesdurchschnitt. Ursache sind die Ansiedlungen im Niedersachsenpark, der Alfsee Tourismus und die mittelständischen Betriebe. Um die Entwicklung weiter voranzutreiben, sind folgende Maßnahmen voranzutreiben: Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zum Niedersachsenpark, Schaffung von Angeboten für Niedrigqualifizierte durch den Wirtschaftsförderer und Jobcenter, Nutzung des Alfsee als Tourismusdienstleister für die Samtgemeinde, Bereitstellung von Flächen für mittelständische Betriebe, Förderung von Bildung, Förderung der Oberschulen Ankum und Bersenbrück. Für die Zukunft ist die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung, der Erhalt des Marienhospitals Ankum-Bersenbrück, die Unterstützung von Gemeinschaftspraxen und die Seniorenbetreuung in den Blick zu nehmen.

Die Gruppe CDU/FDP sieht den Strom- und Gasverkauf durch die HaseEnergie GmbH (statt 16 % Marktanteil erst 8 %) kritisch. Für eine Kostendeckung ist ein Marktanteil von 40 % notwendig. Ferner wird der Wohnungsbau durch die Baugenossenschaft oder private Anbieter besser gesehen als durch die HaseWohnbau GmbH.

Sorgen für die Zukunft bereitet der Gruppe CDU/FDP die Verschuldung mit 35 Mio. Euro und 5 Mio. Euro Alt-Fehlbetrag aus kameraler Zeit. Der Zinsaufwand liegt jetzt schon bei 775.000 Euro bei 2,2 % Zinsen. Die Verschuldung wird bis 2021 auf 41 Mio. Euro plus 5 Mio. Euro Soll-Fehlbeträge aus Vorjahren ansteigen.

Die Gruppe CDU/FDP beantragt, für Planungs- und Sanierungskosten des Schulsportplatzes in Alfhausen einen Betrag von 20.000 Euro (ursprünglicher Antrag: 30.000 €) einzustellen. Auf der Prioritätenliste wurde diese Maßnahme bereits aufgeführt. Für die Maßnahme können evtl. Mittel aus der Dorferneuerung beantragt werden. Gruppenvorsitzender Uphoff ist der Auffassung, dass bei einem Gesamthaushalt von ca. 30 Mio. Euro der Betrag eingeplant werden könne.

Gruppenvorsitzender Krusche ist im Namen der Gruppe SPD/Bürgerliste Alfhausen froh darüber, auch für das Jahr 2017 wieder einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt mit einem kleinen Überschuss beschließen zu können. Die weitere Entwicklung in den nächsten Jahren lässt hoffen, dass die Ergebnishaushalte im gesamten Planungszeitraum bis 2020 mit Überschüssen abschließen können, wenn weiter mit Augenmaß an die Durchführung notwendiger Maßnahmen herangegangen wird. Ein ausgeglichener Haushalt muss oberste Priorität haben.

Die Samtgemeinde Bersenbrück ist für die Zukunft gut aufgestellt, insbesondere die Prognose für die demografische Fortentwicklung ist überdurchschnittlich gut. Der hiesige Trend zu einer Zunahme des Angebots an Arbeitsplätzen trägt dazu bei, dass auch Auswärtige verstärkt zuziehen, die hier wohnen wollen. Die wirtschaftliche Fortentwicklung stärkt die Steuerkraft in der Samtgemeinde, wodurch auch die Einnahmen aus der Samtgemeindeumlage beständig anwachsen.

Die Gruppe SPD/Bürgerliste Alfhausen hat seit dem Jahr 2012 darauf bestanden, den Hebesatz für die Samtgemeindeumlage unverändert beizubehalten und nicht etwa zu erhöhen. Dadurch wurde den Mitgliedsgemeinden all die Jahre ein größerer finanzieller Spielraum verschafft. Mit dieser guten Erfahrung lehnt die Gruppe auch in diesem Jahr eine Erhöhung der Umlagesätze ab und hofft, dies noch einige Jahre durchzuhalten. Die nächsten großen Investitionen, die dieses Jahr angestoßen werden, sollen die Umbaumaßnahmen an der Grundschule Gehrde und der Neubau des Hallenbades Ankum sein. Auch beim neuen Hallenbad Ankum sollten die Kosten im Blick behalten werden. Was der Gruppe SPD/Bürgerliste Alfhausen Sorgen macht, sind die Ausgaben, die die Samtgemeinde hingegen nicht selbst beeinflussen kann. Da seien in erster Linie die Ausgaben für die Kindertagesstätten erwähnt, die alljährlich kräftig ansteigen. Dieser untragbare Zustand wird sich in den nächsten Jahren weiter so fortsetzen, wenn nicht das Land und der Landkreis die Kommunen vor Ort stärker unterstützen. Die Gruppe SPD/Bürgerliste Alfhausen wird dem Haushalt 2017 ihre Zustimmung geben.

Fraktionsvorsitzender Voskamp erklärt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass der Haushaltsplanentwurf solide aufgestellt wurde und man dem Plan zustimmen werde. Er weist aber auch darauf hin, dass der Haushalt ohne die Sonderzulage des Landkreises nicht ausgeglichen werden könnte. Er macht auf die enormen Ausgaben im Schul- und Kitabereich aufmerksam. Bei der Prioritätenliste für Investitionsmaßnahmen sollte auch eine Liste für Straßenbau erstellt werden. Zur HaseEnergie GmbH führt er aus, dass es eine Zeit dauert, bis schwarze Zahlen geschrieben werden können. Man sollte für das Gemeindewerk Werbung betreiben.

Ratsherr Steinkamp weist darauf hin, dass für die Planung der Sanierung der Schulsportanlage Alfhausen 30.000 Euro in den Haushalt eingestellt werden sollen. Die Schulsportanlage ist abgängig und nicht mehr bespielbar. Es ist noch keine Einigung erzielt worden, welcher Konzeptvorschlag verfolgt werden soll (Einrichtung eines Rasenplatzes, Sanierung des Ascheplatzes oder Errichtung

eines Kunstrasenplatzes). Der Platz wird sowohl von der Schule als auch von den Sportvereinen in Alfhausen und Rieste genutzt. Im Zuge der Dorferneuerung können Mittel beantragt werden. Es besteht ein akuter Handlungsbedarf. Die Gemeinde Alfhausen hat zum 13.04.2017 einen „runden Tisch“ anberaumt, an dem Vertreter der Grundschule, der Sportvereine Alfhausen und Rieste sowie Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier teilnehmen, um eine Lösung zu finden.

Fraktionsvorsitzender Raming geht im Namen der Fraktion UWG Ankum auf einige Aspekte des Haushaltes ein. Er sieht die Entwicklung der HaseEnergie GmbH positiv. Nach seiner Auffassung lag der Fokus nicht auf dem Verkauf von Strom- und Gasverträgen. Wie beim Niedersachsenpark muss der HaseEnergie GmbH mehr Zeit gegeben werden, um eine Bilanz zu ziehen. Die Sanierung der Schulsportanlage in Alfhausen sollte zunächst im zuständigen Ausschuss für Planen, Bauen und Straßen behandelt werden. Die Planungen zur Sanierung sind zurzeit noch nicht abgeschlossen. Ferner ist nicht bekannt, wie viel die Gemeinde Alfhausen einplant. Wenn Mittel zur Verfügung gestellt werden sollen, können diese auch überplanmäßig bewilligt werden. Abschließend geht er auf den Schuldenstand des Haushaltes ein. Die Samtgemeinde Bersenbrück ist in der Lage, die Schulden abzuführen. Die Fraktion UWG Ankum wird dem Haushaltsplan in der vorliegenden Form zustimmen.

Fraktionsvorsitzender Revermann weist im Namen der Fraktion UWG Samtgemeinde Bersenbrück darauf hin, dass die Sanierung des Sportplatzes in Alfhausen erst gestern eingegangen ist. Wie bereits erwähnt, sollte sich der Fachausschuss zunächst damit befassen. Es besteht keine Eile, da Mittel aus der Dorferneuerung noch bis September beantragt werden können. Es müsse zunächst ein Gesamtkonzept erstellt werden. Zum Thema ÖPNV sollte ebenfalls erst ein Gesamtkonzept erstellt werden. Der höhere Schuldendienst ist wegen der notwendigen Investitionen in die Infrastruktur zurückzuführen. Die meisten Beschlüsse wurden mehrheitlich gefasst. Der Ergebnishaushalt ist ausgeglichen und somit genehmigungsfähig. Die Fraktion UWG Samtgemeinde Bersenbrück wird dem Haushalt ihre Zustimmung geben.

Anschließend ergeben sich innerhalb des Samtgemeinderates u. a. zu den Themen „Busanbindung zum Niedersachsenpark innerhalb der Samtgemeinde Bersenbrück“, „Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs im Kreisgebiet“ und „ÖPNV-Konzept“, „wirtschaftliche Bedeutung des Niedersachsenparks (Autobahnabfahrt)“, „Wachstumsregion Samtgemeinde Bersenbrück“ und „Entlastung der Haushalte durch den Landkreis Osnabrück“ einige Wortmeldungen.

Eine ausgiebige und kontroverse Diskussion ergibt sich hinsichtlich des Antrags der Gruppe CDU/FDP auf einen Planungszuschuss für die Sanierung des Schulsportplatzes in Alfhausen.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier berichtet, dass aus Sicht der Verwaltung der Platz für den Schulsport nicht benötigt wird. Durch die Schließung der Hauptschule ist ein Bedarf nicht mehr gegeben. Wenn die Samtgemeinde in den Tennenplatz investieren würde, müsse man sich das gut

überlegen, auch vor dem Hintergrund der Gleichbehandlung zu den anderen Schulen. Er ist bereit, mit der Gemeinde Alfhausen zu sprechen, um nach Lösungen zu suchen. Für die Sanierung des Sportplatzes braucht kein Gutachten erstellt zu werden, da ausreichend Informationen über Kosten vorliegen. Die Angelegenheit sollte im Fachausschuss vorberaten werden.

Nach weiterer Diskussion ist Ratsherr Menke der Auffassung, dass zunächst entschieden werden muss, wie der Platz saniert werden soll. Danach sind die Kosten zu ermitteln und im Ausschuss zu beraten. Wenn für die Planung des Schulsportplatzes 20.000 bis 30.000 Euro benötigt werden, könnten evtl. Mittel umgeschichtet werden. Wenn eine Umschichtung nicht möglich ist, könnten außerplanmäßig Mittel zur Verfügung gestellt werden oder es müsste ein Nachtrag aufgelegt werden.

Gruppenvorsitzender Uphoff teilt im Namen der Gruppe CDU/FDP mit, dass er eine Zusicherung vom Rat benötigt, dass Mittel in den Haushalt eingestellt werden können.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier führt aus, dass die Kosten entsprechend der Nutzungsdauer des Platzes zwischen Grundschule Alfhausen und den Vereinen aus Alfhausen und Rieste, analog wie bei der Sanierung des Kunstrasenplatzes im Hemke-Stadion, aufgeteilt werden könnte. Er fragt Bürgermeisterin Droste, ob im Haushalt der Gemeinde Alfhausen bereits Mittel eingeplant sind. Bürgermeisterin Droste geht davon aus, kann die genaue Höhe aber nicht nennen.

Ausschussvorsitzender, Ratsherr Frerker, teilt mit, dass der TOP auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Straßen gesetzt wird. Hierzu sollte ein Konzept mit Kostenschätzung erstellt werden. Der Ausschuss wird dafür sorgen, dass Mittel für die Planung in diesem Jahr zur Verfügung gestellt werden.

Die Anregung findet im Samtgemeinderat allgemeinen Anklang.

Danach fasst der Rat der Samtgemeinde Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss: